
Abteilung: 4.5 - Umwelt
Fachbereich: Geschäftsbereich 2 - Herr Fuchs
Sachbearbeiter: Herr Dr. Mölle (Tel. 02641/975-256)
Aktenzeichen: OAH-2019-11/1
Vorlage-Nr.: 4.5/094/2019

TOP „VERSCHIEDENES“

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Kreis- und Umweltausschuss	18.11.2019	öffentlich	Kenntnisnahme

Naturschutzgroßprojekt Obere Ahr-Hocheifel: Mitgliedschaft des Kreises Ahrweiler im Waldbauverein Ahrweiler e.V.***Darlegung des Sachverhalts:***

im Rahmen des Naturschutzgroßprojekts Obere Ahr-Hocheifel wurden bislang Waldgrundstücke mit einer Gesamtfläche von etwa 112 Hektar erworben - weitere werden folgen. Bei der Durchführung von Umbau- und Pflegemaßnahmen auf diesen Flächen fallen mitunter größere Holzmengen an, vor allem Fichtenholz, die es zu vermarkten gilt.

Organisatorische und wirtschaftliche Gründe sprechen dafür, die Vermarktung über eine zentrale Stelle abzuwickeln. Weil solche Vermarktungsstellen über große Holzmengen, Fachkenntnis und gute Kontakte verfügen, können sie günstige Holzlieferverträge mit regionalen und überregionalen Sägewerken abschließen. Ein Verkauf durch kreiseigenes Personal wäre sehr zeitaufwändig und voraussichtlich weniger ertragreich.

Bis Ende 2018 konnte die Vermarktung noch über Landesforsten erfolgen. Da Landesforsten jedoch seit Anfang 2019 für private und kommunale Waldbesitzer kein Holz mehr verkaufen darf, haben die Waldbauvereine der Kreise Ahrweiler, Mayen-Koblenz, Cochem-Zell und Daun gemeinsam eine private Holzverkaufsgesellschaft gegründet.

Diese Gesellschaft wird in den ersten Jahren vom Land gefördert. Förderfähig sind aber nur Holzverkäufe von Mitgliedern der beteiligten Waldbauvereine. Dadurch betragen die Holzverkaufskosten für Mitglieder 2,10 € je Festmeter Holz und die für

Nichtmitglieder 4,30 €. Ferner darf die Gesellschaft nur begrenzte Holzmengen von Nichtmitgliedern verkaufen.

Die Preise für Fichtenstammholz variierten in den letzten Jahren etwa zwischen 50 und 100 Euro pro Festmeter. Momentan liegen die Holzpreise aufgrund des starken Borkenkäferbefalls und der Sturmschäden im unteren Bereich. Die Sägewerke sind lt. Forstamt Adenau momentan derart ausgelastet, dass es nahezu aussichtslos ist, ihnen kleinere Holzmengen außerhalb von bestehenden Verträgen anzubieten.

Aufgrund der geschilderten Situation ist der Landkreis diesen Sommer mit seinen im Projekt erworbenen Waldflächen Mitglied im Waldbauverein Ahrweiler e. V. geworden.

Mit momentan etwa 112 Hektar ist jährlich ein Beitrag in Höhe von 176,80 Euro zu entrichten. Die Mitgliedschaft beinhaltet neben den geringeren Holzverkaufskosten eine Waldbrandversicherung und die PEFC-Holzzertifizierung.

In Vertretung

Fuchs

Anlagen zur Vorlage:

keine